

Bau-, Umwelt-, und
Wirtschaftsdepartement
Bahnhofstrasse 15
Postfach
6002 Luzern

Sursee, 30. November 2012

Vernehmlassung zum Kantonalen Energiegesetz Stellungnahme der Region Sursee-Mittelland

Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank für die Möglichkeit zum vorliegenden Kantonalen Energiegesetz Stellung nehmen zu können. Vorab möchten wir folgende Grundsatzbemerkung herausstreichen.

Aus unserer Sicht ist der Zeitpunkt für die Totalrevision des Energiegesetzes falsch gewählt. Wir bitten Sie, die unbestritten längst fällige Gesetzesrevision vorerst noch zu verschieben.

Begründung:

Die nationale und internationale Energiepolitik ist im Moment in einem starken Umbruch. Es ist im Moment noch nicht absehbar, wie sich die Energiepolitik des Bundes in den nächsten Jahren entwickeln wird. Vor wenigen Wochen schickte der Bund auch das erste Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 in die Vernehmlassung. Es ist momentan noch wenig bekannt, wie sich die Massnahmen in dieser Strategie und die weiteren Schritte konkret darstellen werden und welche Auswirkungen dies auf die Energiepolitik der Kantone haben wird.

Die jetzt im Kanton Luzern geltenden Vorschriften im Energiebereich (MuKE08) und auch eine eventuelle Anpassung derjenigen, ist auch auf der Basis des heute geltenden Gesetzes problemlos möglich. Zudem kommen in anderen Kantonen (z. B. Zürich) ähnlich lautende und ähnlich alte Gesetzestexte zur Anwendung.

Eine fortschrittliche Energiepolitik unterstützen wir unsererseits sehr. Diese hängt jedoch weniger vom Wortlaut des Gesetzes ab. Vielmehr jedoch vom politischen Willen der Verantwortlichen und vom Willen zum Einsatz der notwendigen finanziellen Mittel.

Wir verkennen nicht, dass spezifische Verbesserungen im Gesetz vorgesehen und auch notwendig sind, wie z. B. das Verbot von elektrischen Widerstandsheizungen oder die Regelung von Aussenheizungen. Dies rechtfertigt aus unserer Sicht aber eine Gesamtrevision zum jetzigen Zeitpunkt kaum. Wenn schon in der heutigen Zeit eine Revision angegangen werden sollte, dann würden wir griffigere Massnahmen und konkretere Ziele erwarten.

Sollte die Revision entgegen unseres Vorschlages trotzdem in die Beratung kommen, nehmen wir im beiliegenden Fragebogen noch detailliert Stellung.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Charly Freitag
Präsident Verbandsleitung



Beat Lichtsteiner
Geschäftsführer